



Dem Wol Gebornen
Herren/ Herrn Philips Edo-
arden Fuggern / Freyherren zu
Kirchberg vnd Weissenhorn/ 2c.
meinem Genädigen
Herren.

Algeborner gnädig-
ger Herr/ 2c. Demnach
einem jeden trewen Ar-
zet gebüret mit allem
Fleiß die Arzneyen/ so
zu der Menschen Leibs
Kranckheit gehören/ vnd dienstlich zu-
erlehnren/ erkennen vnd zu judicieren/
auff dz seine Rathschlag durch gefelsch-
te oder verdorbne vnd vnkräftige Sim-
plicia, nit zu nichten/ krafftlos/ vnd den
Krancken nit allein vnhilfflich/ sonder
auch zu grossem Leibs Schaden vnd
Nachtheil gereiche. Sonder dz durch
solche Erfahrenheit den Krancken ihr
A 2 Leibs

Vorrede.

Leibs Gesundheit wider gebracht/ auch dem Arzet löblich sey.

Derhalben etliche Griechische vñ Arabische Medici vor vil hundert Jahren sich nit beschwert/ nit allein Berg vnd Thal/ ja auch ferre Inseln/ fremde Nationen zu Wasser vnd Land durch zu reisen/ allda auch etwan lang verharret/ auff daß sie solche Simplicia gewiß vnd gerecht bekänzen dē Kranken nutzlich vnd mit Lob zu gebrauchen.

Vnd nach dem auß Fürschung vnd Ordnung Gottes erst bey Menschē Gedechtnis vil zu vor unbekante Meer/ Landt vñd Leut durch wunderbarliche vnd embfige Schiffung nit ohne grosse Leibs Gefährligkeyt vñ den Europischen Christen erkündiget vnd erfundē/ bey welchen Abgöttischen Völckeren in Befehrung vñ Annemung Christenliches Catholischen Glaubens von den Unseren vil vnd grosser Nut geschaffet worden/ auch mit hin zu/ durch fleißige Erfahrung der zu vor vnerhörten fremden Erdgewächsen vnd Thieren vil vnd mancherley Arzneyen erkündiget/ welche wir Europischen Christenliche Medici

Vorrede

Dici mit grossem verwunderen / Lust vnd Liebe angenommen / ihre Krafft vnd Wirkung erkandt / auch mit Rug nit weniger als bey den Heyden vnd Barbaren erfahren.

Wie dann solche Carolus Clusius erkündiget / auch fleißig beschriben / desgleichen Don. Garcia ab horto, Proregis Indiae Medicus, Nicolaus Monardis Hispalensis. D. Rauchvolck vnd andere mehr / zu welchem auch die Gottseligen Herren Jesuiter inn diesen neuen Landen gute Hilff vnd Fürderung gethun / zc.

Vnd vnder anderen ist gnugsant erfahren vnd offenbar / was jetzt ein zeitlang bey vnns allein diese vier frembde Holzgewächs für grosse Hilff vñ Kressen in etlichen (sonst on heilsamen Leibs Kranckheiten) bewisen vnd erzeigt haben / als nemlich das Holz Guaiacū, welches man von wegen seiner heilsam Krafft vnd Wirkung auch Lignum sanctum heist. Item Radix, China, Sarza Parilla vnd Sassafras oder Paume genant / zc.

Neben disen vnd auff das noch

A 3 kräfti-

Vorredt.

kräftigers vnd höhers simplex mánig-
flichen offenbar / vnnnd zu gebrauchen
nüglich werde. Hat mich für nuz vnnnd
gut angesehen in vnser Teutsche Sprach
in Truck außgehen lassen / die Beschrei-
bung vnnnd Tugent / auch den Gebrauch
des kräftigen Steins Bezaar genant.
Wo vnnnd wie der bekommen / gerecht vnnnd
gewiß erkent / auch sein Krafft vñ Wír-
kung / in sonderheit wider mehrtheils
Sifft vnnnd Vergiftungen erzeige / wel-
che sonst ohn gewaltige vnnnd gewisse An-
tidota den Menschen geschwindt hin-
richten vnnnd tödten.

Zu solcher Beschreibung aber hat
mir fürnemblich Andeutung vnnnd Ur-
sach geben / der Edel vnnnd Best Hans
Hartman Hyrus vñ Costanz zu Mem-
mingen wonhafft / welcher disen Stein
aller dings / wie obgemelt in India O-
rientali selbst erkündiget / auch auß Doc.
Nicolai Monardis Hispanischen Be-
schreibung vil verteutschet / vnnnd mir dar-
von vil zugestelt. Derowegen hab ich
auch ihm zu Lob vnnnd Ehren dis Büch-
lin (so vil mir möglich gewesen) in ein
Ordnung gestelt / vnnnd an Tag kommen
lassen /

lassen / guter Hoffnung es werde den
Verstendigen vnd hoher Künsten Lieb-
habenden gefallen vnd angeneh sein / 2c.

Vnd dieweil / Wolgeborner gnä-
diger Herz / diser Bezaar Stein nit so
gargemein / auch in hohem Gelt. So
zweyfelt mir doch nicht / es werde ewer
Gnaden nach gelegenheit / solche vnd
andere mehr kostliche / kräftige vnd
frembde Medicamenta mit höchstem
Fleiß zu bekommen / nit wenige Müß
vnd Arbeit / auch Kosten angewendt ha-
ben / wie auch ewer Gnaden wol löbli-
cher vnd seliger Gedechnus Vorester
gethan / als da sie vor vil Jahren auch
ohn gesparten Müße / Arbeit vnd Ko-
stens / neben anderem den recht natürli-
chen Balsamum / vnd auch den gerech-
ten vugefelschten Tyriacam bekomen /
damit sie nit allein ihnen selber / sonder
auch anderen Leuthen in gefährlichen
Leibs Kranckheiten hilfflich sein möch-
ten / 2c.

Dieweil dan E. G. neben andern
Tugenten vñ Gott dē Allmächtigen be-
gabt / vñ ein sonder Inclination, Lust vñ
Liebe hat zu sonderbaren hohen natürli-

Vorrede

chen vñ Gott gegebenen Künsten/ Darzu
nach dē mir der Ehrwürdig vñ Wolge-
borne Herz/ Herz Ulrich Freyherr zu
Königsseeck vñ Aulendorff/ zc. vñ Hohen
Stifften Salzburg/ Augspurg vñ Co-
stetz Thumherr/ Probst zu Weissensteig
zc. mein gnedlger Herz/ als E. G. fründ-
licher lieber Herz Schwager vil jar her
wol bekant/ vñnd mir mit sondern Gna-
den geneigt. Hab ich derowegē auch jme
zu Ehren/ für gut angesehen E. G. diß
Tractätle vnderthänig zu dediciren/ mit
dienstlichem bitten E. G. wölle solches
mit Gnaden ohn verdruß auff vñ an-
men/ darneben hierin mehr mein dienst-
lichen geneigte willen/ dan solches klein-
fügigen Büchlins Dedication gnedig
vermercken/ mit ferzterer Auerbietung
meiner Vnderthänigen Gutwilligen
Diensten.

Der Allmächtig gütig Gott wölle
E. Gn. sambt deren fürgeliebten Gema-
hel vñ Verwandten in langwiriger Ge-
sundheit erhalten/ vor allem Leide
bewahren/ an Seel/ Leib/
Ehr vñ Gut.

Von